



Beim Staffelspiel der SpoFunnis hatten Teilnehmer und Zuschauer jede Menge Spaß. Foto: SpoFunnis

Viel Spaß am SG-Familienfest beim Staffelspiel der SpoFunnis

Das Erlebniscamp nächste Woche ist völlig ausgebucht

Teningen. Am Samstag gestalteten die SpoFunnis das Spielprogramm beim Familienfest des Muttervereins SG Köndringen/Teningen. Einige Teilnehmer der Jungmitarbeiter-Ausbildung „SpoFunnis schafft Persönlichkeit“ (SSP) erarbeiteten hierzu ein Staffelspiel unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“. Die acht Gruppen, die durchwegs aus allen Mannschaften der SG sowie Freunden und Eltern bestanden, mussten unter anderem folgende Disziplinen bewältigen: Mohrenkopfwettessen ohne Hände, Medizinball treiben, Handbälle mit Flaschen tragen, Themen malen, Hindernislauf und Eierlauf. Am Ende lagen drei Mannschaften nach Punkten gleichauf, auf ihre

Kosten kamen aber alle Teilnehmer des Staffelspiels (und auch die Zuschauer), denn wirklich jedem hat es Spaß gemacht.

In der kommenden Woche startet das SpoFunnis-Ferienprogramm. Zunächst findet das Erlebniscamp statt, welches völlig ausgebucht ist. Nach drei Wochen Pause gibt es vom 29. August bis zum 2. September sowie vom 5. bis zum 9. September in den Teningen Hallen das beliebte Hallenferienprogramm „Sport&Fun“. Jeweils von 9 bis 13 Uhr können Teilnehmer zwischen sechs und 13 Jahren zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Das komplette Programm wird demnächst veröffentlicht.

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Bei der Gemeinderatssitzung wurde Verbandsbaumeister Harald Krapp verabschiedet

Reute (mbo). Zu Beginn der Sitzung des Gemeinderats erfolgten allgemeine Informationen und die Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse. Das neue Ferienspielprogramm liegt vor und positive Nachrichten finanzieller Art.

Die Dividende für 2010 aus dem Verkauf der EnBW-Aktien betrug 17.467 Euro. Das günstige Angebot der EnBW für Lieferung von Ökostrom aus Wasserkraft zu 12,9 Cent/kWh für den Verband wurde angenommen. Für die Moderation des Arbeitskreises zur neuen Ortsentwicklung wurde ein Architekt aus Heitersheim beauftragt. Die Kosten dafür belaufen sich auf 10.200 Euro plus Nebenkosten.

Dem seit längerem gehegten Wunsch der Skater nach Funboxen für ihren Platz kann nun nachgekommen werden. Für die Anschaffung der Rampen haben die Jugendlichen zusammen mit der Jugendreferentin schon 1.100 Euro gesammelt. Zuschüsse vom Badischen Sportbund fließen in Höhe von 2.900 Euro und so fiel die Entscheidung für das 4.886 Euro teure Angebot einer Endinger Firma nicht schwer. Hat doch die Gemeinde nur noch 1.300 Euro zuzuschließen.

In den Gewerbegebieten der Gemeinde stehen derzeit keine neuen Flächen zur Verfügung. Der größte Arbeitgeber im Ort, die Firma Sick benötigt dringend weitere Produkt-

ionsmöglichkeiten, die unmittelbar angrenzend zum bestehenden Betriebsgebäude errichtet werden sollen. In Reute sollen dabei 150 neue Arbeitsplätze entstehen. Diese Fläche ist planungsrechtlich durch den Bebauungsplan „Hundslache 2“ gesichert. Derzeit befinden sich dort die erforderlichen Stellplätze. Diese sowie weitere Produktionsgebäude sollen nun auf der neu zu schaffenden Gewerbefläche „Hundslache West“, die eine Größe von 1,8 Hektar umfasst, angesiedelt werden. Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Corinna Saueremann, die Rechnungsamtsleiterin legte die Jahresrechnung für 2010 vor. Diese fiel po-

sitiv aus. Noch positiver fiel die Vorchau auf das laufende Jahr aus. Es werden Gewerbesteuererinnahmen erwartet, die die angesetzten Werte bei weitem übersteigen.

Mit persönlichen Worten wurde zum Abschluss der Sitzung der Verbandsbaumeister Harald Krapp verabschiedet. Auch in Reute hat dieser in seiner 14-jährigen Tätigkeit nachhaltige Spuren hinterlassen. Schade, dass Harald Krapp nicht mehr bei den Entscheidungen zur neuen Ortsmitte dabei sein kann. Zur Einweihung der neuen Aula im Schulbereich im Frühjahr erfolgte eine Einladung an Harald Krapp, die dieser gerne annahm.

Heimbach gewinnt Wettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“ - Erfolg auf Kreisebene

Kreis Emmendingen (us). Heimbach hat Grund zum Feiern: Der Teningen Ortsteil wurde im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zum Sieger auf Kreisebene gekürt.



Heimbach hat nicht nur schöne Fachwerkhäuser und wurde im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zum Sieger auf Kreisebene gekürt. Foto: Landratsamt Emmendingen

Von 100 möglichen Punkten konnte Heimbach 87 Punkte erzielen. Auch die anderen vier teilnehmenden Dörfer aus dem Landkreis - Bleichheim, Mündingen, Nimburg mit Bottingen und Köndringen mit Landeck - konnten durchweg gute Ergebnisse erreichen, die bei allen Kriterien im oberen Punkte-Bereich lagen.

Die zehnköpfige Bewertungskommission hatte unter Leitung des Ersten Landesbeamten Günther Stecher die fünf Orte am Dienstag und Mittwoch vergangener Woche besucht und anhand von sechs landesweit festgelegten Kriterien ihre Punkte vergeben. Bewertet wurden dabei soziale und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und Bauenwicklung sowie die Begrünung und Einbindung der Dörfer in die Landschaft. Bewertet wurden auch Leitbild und Entwicklungskonzept sowie die wirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftliche Initiativen in der Ortschaft.

Heimbach hatte in fast allen Kriterien die Nase vorn und sich nicht nur im Jahr 1998 erreichten Goldmedaille im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ nicht auf dem Erfolg ausgerichtet. Als Sieger des Kreiswettbewerbs kann

Heimbach im nächsten Jahr am Bezirkswettbewerb im Regierungsbezirk teilnehmen und sich bei gutem Abschneiden für den Landeswettbewerb im Jahr 2013 qualifizieren.

Als Anerkennung für die Teilnahme am Wettbewerb wird Landrat Hanno Hurth den fünf Dörfern nach der Sommerpause in einer Feier eine Urkunde überreichen. Alle fünf Dörfer erhalten außerdem einen ausführlichen Bericht der Bewertungskommission.



Alle aufgetretenen Sänger freuten sich bei der Siegerehrung des „Waldfesthit 2011“ über Rosen und Applaus. Foto: Jutta Jäger-Schenk

Waldfesthit fest in weiblicher Hand

Höhepunkt beim Waldfest war der Gesangswettbewerb

Nimburg. Eröffnet wurde das Waldfest der Chorgemeinschaft Nimburg am Samstagabend mit dem Fassanstich durch Teningens Bürgermeister Heinz Rudolf Hagenacker, den der Gemischte Chor Nimburg und der Männergesangsverein Eintracht Bottingen umrahmten. Auch der Akkordeon-Club Reute und Fritz und seine Musikanten gestalteten das Abendprogramm.

Der Sonntag als Hauptfesttag begann mit einem Gottesdienst. Nach dem Frühschoppenkonzert des Musikvereins Nimburg-Bottingen und Mittagessensangeboten gaben der Gesangsverein Eintracht Bickensohl und der Gesangsverein Concordia Wehr Kostproben ihres musika-

lischen Könnens. Die Kinder-Jazzdance-Gruppe und ein Kinderspielprogramm boten auch den Kindern Unterhaltung. Höhepunkt war der Gesangswettbewerb „Nimburg sucht den Waldfesthit“. In den drei Kategorien „Nachwuchstalant“, „Schlager und Volksmusik“ und „Rock & Pop“ siegten nach Publikumswahl die siebenjährige Isabella mit ihrem Vater mit „Pack die Badehose ein“, das „Quintett Kokett“, bestehend aus Sängerinnen des Nimburger Chors „Chorissimo“, mit dem schwungvollen „Bossa Nova“ und das junge Trio „Lost Angels“, das mit klangvollen Stimmen „The Rose“ interpretierte.

Jutta Jäger-Schenk

Elf Schüler und vier Esel auf Tour

Vierte Klasse wanderte drei Tage im Schwarzwald

Emmendingen. Die vierte Klasse der Karl-Friedrich-Schule hatte sich zum Schuljahresende etwas Besonderes vorgenommen: Drei Tage mit Eseln im Schwarzwald zu wandern.

Voller Vorfreude machten sich die elf Schüler mit ihrer Lehrerin kürzlich auf den Weg zur Eselweide oberhalb von Freiburg-Kappel. Matthias, Naturführer vom Eselverein, stellte den Schülern die Begleiter, die Esel Filou, Caline, Pepita und Balou vor und erklärte, auf was man im Umgang mit den Eseln achten muss. Nach dem Striegeln und Bürsten der Esel sowie dem Packen der Packtaschen begann das Abenteuer.

Die erste Etappe war ziemlich anstrengend. Ständig ging es bergauf, dann wieder bergab. Nach etwa 10 Kilometern kam die Gruppe hungrig und glücklich am Küchlehof, dem Tagesziel, an. Am zweiten Tag war es leichter. Erstens waren nur etwa sieben km zu wandern und zweitens ging es nur einmal bergab und nur einmal bergauf. Das Tagesziel war das Jockelehäusle. Dank der Esel war die Laune gut und die Schüler vergaßen beim Umgang mit den Eseln Sonne und Steigung.

Gut gelaunt legte die Wandergruppe am dritten Tag ihre letzte Strecke zurück. Unterwegs beobachtete



Eine abenteuerliche Wanderung mit Eseln erlebte die vierte Klasse der Karl-Friedrich-Schule Emmendingen. Foto: Schule

man startende und landende Segelfluggewe und amüsierte sich über die neugierigen Esel (die Rucksäcke waren immer wieder Ziel ihrer Erkundungen). Die Schüler hatten die Esel schon so lieb gewonnen, dass viele Tränen flossen, als es hieß, Abschied zu nehmen.



Von links: Dr. Peter Schalk, Inga Krumrey, Michael Hassler und Rektor Thomas Gaisser. Foto: Nikolaus-Christian-Sander-Schule

Umgestaltung schreitet voran

Großzügige Spende für den Schulhof in Köndringen

Köndringen. Der Förderverein der Nikolaus-Christian-Sander-Schule hat den ersten Bauabschnitt zur Umgestaltung des Schulhofes vor kurzem auch finanziell abgeschlossen. „Dies verdanken wir auch der großzügigen Spende des Sägewerks Hassler aus Köndringen“, freut sich Inga Krumrey, die Vorsitzende des Fördervereins. Für die umfangreichen Holzarbeiten hatte Michael Hassler das gesamte Konstruktionsholz mit der Hobelware für die Stellwände und die Bühne kostenfrei geliefert. „Wir haben bewusst Firmen aus Köndringen angesprochen, die uns bei der Lieferung unterstützen konnten“, ergänzte Dr. Peter Schalk, Vorsitzender des Elternbeirates. Rektor Thomas

Gaisser nutzte die Gelegenheit, sich bei Michael Hassler für die langjährige Verbundenheit mit der Schule Köndringen zu bedanken. Kurz vor dem Pressetermin hatte Michael Hassler noch die Projektarbeiten des diesjährigen NFE-Jahrganges begutachtet und in der Jury bewertet. Der Förderverein plant bereits den zweiten Bauabschnitt mit einem Projektvolumen von rund 20.000 Euro und sucht auch hierfür Spender.

Spenden an den Förderverein der Nikolaus-Christian-Sander-Schule können auf das Konto 13609403 der Volksbank Köndringen, BLZ 680 920 00, überwiesen werden.

Infos unter www.schule-koendringen.de.



Gelungene Festpremiere der „Näbl-Hexe“

Reute. Dass das Sommerfest der „Näbl-Hexe“ am Samstag bei der Tennisanlage das erste Mal von der noch jungen Zunft ausgerichtet wurde, war nicht zu bemerken, denn organisatorisch lief alles bestens und Besucher waren auch reichlich vorhanden. Alle Altersgruppen waren vertreten, von Zünftinnen (beispielsweise die Breisgauer Teufelhexen und Freiburger Waldhexe) bis hin zum Altenwerk Reute. Den meisten Spaß hatten wohl die kleinen Besucher. Für sie wurden viele Spiele organisiert, bei denen sie sich von 16 bis 21 Uhr austoben konnten, darunter Sackhüpfen, Eierlauf und Teebeutelweitwurf. Bis abends hatten die Veranstalter auch Glück mit dem Wetter, am Vortag beim Aufbau der zwei Zelte und mehreren Pavillons hatte es noch anders ausgesehen. Dies habe die Motivation der Zünftinmitglieder jedoch nicht bremsen können, so der Erste Vorsitzende Christian Reifsteck. Das Essensangebot konnte sich sehen lassen, es gab Steaks, Würste, verschiedene Salate und eine offene Kuchentheke. Ein rundum also ein sehr gelungenes Fest fest, das von nun an wohl alle zwei Jahre stattfinden wird.

Foto: Katharina Stein



TCK nicht nur beim Tennis treffsicher

Tennis, TC Köndringen (TCK): Dass die TCK-Mitglieder nicht nur den Tennisball gut treffen, bewiesen sie vor zwei Wochen bei den Vereinsmeisterschaften des Schützenvereins Köndringen. Dort nahm der TCK mit zwei Mannschaften am Kleinkaliberschießen teil. Die erste Mannschaft holte sich den Sieg, die zweite kam auf den dritten Platz. Für den TCK waren im Einsatz (von links): Sven Roth, Jana Stöcklin, Simon Fischer, Nikolas Stöcklin, Marion Stöcklin, Joachim Kaiser, Susi Hoffmann, Stefan Fischer, Anita Koch und Maria Fischer. Foto: TCK